

	<p>Objekt: Display mit Stauchzylindern</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030007512001</p>
--	--

## Beschreibung

Längliches Display aus Holz, vorne abgeschrägt, mit fünf Einbuchtungen als Halterung für Stauchzylinder aus Blei. Auf der Frontseite des Displays fünf Schilder mit den Angaben "Standardgröße / WIII / WII / WI / AG 2". Drei von den fünf Zylindern sind mit schwarzer Farbe handschriftlich beschriftet "(unleserlich) / W. Ruborit I / W. WGT. B".

Zubehör: runde Unterlegscheibe.

Das Display zeigt fünf verschiedene Bleizylinder mit unterschiedlichem Deformationsgrad. Ein Stauchzylinder befindet sich im Grundzustand, vier Zylinder zeigen unterschiedliche Deformationsgrade durch die Wirkung unterschiedlicher Sprengstoffe. Die Stauchprobe ist ein Verfahren zur Beurteilung der Sprengwirkung von Sprengstoffen. Während die Ausbauchungszahlen vorwiegend als Maß der Energie der Arbeitsleistung eines Sprengstoffes genommen werden können, liefert die Stauch- oder Brisanzprobe die vergleichbaren Werte in der Richtung der Explosionsgeschwindigkeit. Die Methode bildet die Ergänzung zu der Prüfung im Bleiblock und wurde in allen größeren Fabriklaboratorien angewendet. Sie beruht darauf, dass ein Zylinder aus weichem Metall (crusher) der deformierenden Stoßwirkung ausgesetzt wird, die ein Sprengstoff bei freier Detonation auf die Unterlage ausübt. Bei der Stauchprobe nach Heß, wurde auf einem Bleizylinder von 65 mm Höhe und 40 mm Durchmesser, auf welchem unter einer Zwischenschaltung einer Unterlageplatte aus Stahl 100 g, manchmal bis 300 g Sprengstoff in einer Weißblechhülse gleichen Durchmessers gezündet. Nach der Detonation lassen sich anhand der Deformation des Bleizylinders die Stauchwerte für den geprüften Sprengstoff ermitteln.

## Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Blei, Papier \*

Maße:

Höhe: 105 mm; Breite: 495 mm; Länge: 115 mm (Holzdisplay: 37 x 495 x 115 mm / Scheibe Durchmesser 40 mm / Zylinder Standardgröße Höhe 60 mm, Durchmesser 40 mm / Zylinder VIII Höhe 55 mm, Durchmesser 45 mm / Zylinder VII Höhe 52 mm, Durchmesser 50 mm

## Ereignisse

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 1950-1990er Jahre

wer

wo

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer Berggewerkschaftliche Versuchsstrecke Dortmund-Derne

wo

## Schlagworte

- Explosionsschutz
- Sprengarbeit
- Sprengstoff
- Sprengtechnik
- Stauchprobe
- Wettersprengstoff